

Halten Sie den/die Täter/-in im Rahmen Ihrer Möglichkeiten von weiteren Tathandlungen ab, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen.

Stellen Sie die **Erstversorgung** (Erste Hilfe) und **Betreuung** von Opfern sicher bzw. alarmieren Sie bei Verletzungen den **Rettungsdienst**. Veranlassen Sie gegebenenfalls die Einberufung des (schulinternen) **Krisenteams**.

Mit den nachfolgenden Checklisten 2 – “Telefonische (Bomben-) Drohung” und 3 – “Geiselnahme” – werden beispielhaft Empfehlungen zu diesen beiden Bedrohungslagen dargestellt. Bitte entnehmen Sie weitere Verhaltenshinweise zu “Amoklauf” und “Schriftliche (Bomben-)Drohung” dem vorbenannten Amtsblatt Kultus und Unterricht 15-16a/2006. Downloadversion unter www.kultus-bw.de/krisenintervention.

Checkliste 2

Telefonische (Bomben-)Drohung

Datum und **genaue Uhrzeit** notieren?

Angaben zum **Anrufer**?

Geschätztes Alter?

Geschlecht m w

Dialekt/Akzent?

Fremdsprache, wenn ja welche?

Sprachart?

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> langsam | <input type="checkbox"/> schnell |
| <input type="checkbox"/> laut | <input type="checkbox"/> leise |
| <input type="checkbox"/> normal | <input type="checkbox"/> verstellt |
| <input type="checkbox"/> lispelnd | <input type="checkbox"/> nasal |
| <input type="checkbox"/> aufgereggt | <input type="checkbox"/> ruhig |
| <input type="checkbox"/> bestimmt | <input type="checkbox"/> ängstlich |

Genauer Text/Inhalt der Drohung?

Ihr Verhalten

Zuhören!

Nicht unterbrechen!

Sofort Notizen machen!

Weitersprechen erreichen!

Viele Informationen gewinnen!

Ihre Rückfragen

Wann wird die Bombe explodieren?

Wo befindet sich die Bombe?

Wie sieht die Bombe aus?

Was ist es für eine Bombe?

Wie heißen Sie?

Von wo rufen Sie an?

Warum haben Sie die Bombe gelegt?

Hintergrundgeräusche?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Autoverkehr | <input type="checkbox"/> Straßenbahn |
| <input type="checkbox"/> Zuggeräusche | <input type="checkbox"/> Fluggeräusche |
| <input type="checkbox"/> Stimmengewirr | <input type="checkbox"/> Radiomusik |
| <input type="checkbox"/> Gaststättengeräusche | <input type="checkbox"/> Sonstige Geräusche? |

Sofort die **Polizei** per **Notruf** verständigen!

Ansprechpartner für Polizei benennen und **Erreichbarkeit** für weitere Rückfragen gewährleisten!

Einberufung des (schulinternen) **Krisenteams** veranlassen.

Checkliste 3

Geiselnahme

Eine Geiselnahme liegt vor, wenn ein Täter eine Person zur Durchsetzung seiner Ziele an einem der Polizei bekannten Ort in seiner Gewalt hat.

Verhaltensempfehlungen/Hinweise

Räumlichkeit nicht betreten; Sie laufen Gefahr, selbst als Geisel genommen zu werden!

Keine Alleingänge!

Besonnen handeln!

Keine Panikreaktion!

Keine Provokation der Täter; Täter sind hochgradig erregt und unberechenbar!

Keine selbstständige Kontaktaufnahme, nur unabweisbare Gespräche entgegennehmen!

Sofort die Polizei per Notruf verständigen, möglichst durch Zeugen selbst.

Beantworten Sie am Telefon/Handy die nachstehenden Fragen:

- Name des Anrufers und seiner Schule?
- Was ist vorgefallen; Kurzdarstellung?
- Um wie viele Täter handelt es sich?
- Wo hält/halten sich der/die Täter auf; möglichst genaue Ortsbeschreibung?
- Sind der/die Täter männlich oder weiblich?

Checkliste 1

Gewaltvorfälle allgemein

Gewalt umfasst das gesamte Spektrum von Tätigkeiten und Handlungen, die physische und psychische Schmerzen oder Verletzungen bei den im Bereich der Schule handelnden Personen zur Folge haben oder die auf die Beschädigung von Gegenständen im schulischen Raum gerichtet sind, wie bspw. Erpressungen, Körperverletzungen, Raubüberfälle oder Graffiti-Schmierereien, Sachbeschädigungen usw.

Schalten Sie bei Raub- und Erpressungsdelikten, der Verwendung von Waffen oder bei nicht jugendtypischen sexuellen Übergriffen immer die Polizei ein. Bei Körperverletzungen ist die Polizei hinzuzuziehen, wenn es sich nicht um eine bloße Rauferei, sondern um eine geplante, brutale oder besonders gesundheitsgefährdende Tatbegehung handelt oder ein Wiederholungsfall vorliegt.

Verständigen Sie bei **gegenwärtiger Gefahr** für Leib oder Leben von Schülern, Lehrern oder sonstigen Personen sofort per **Notruf** die Polizei!

Beantworten Sie am Telefon/Handy die nachstehenden Fragen:

- Name des Anrufers und seiner Schule?
- Was ist vorgefallen; Kurzdarstellung?
- Wann passierte es; Tatzeitpunkt?
- Wo passierte es; Tatörtlichkeit?
- Gibt es Verletzte; Art der Verletzungen?
- Name beteiligter Personen; Täter/-innen, Geschädigte?
- Geschätztes Alter, Personenbeschreibung des/der Täter/-in?
- Aufenthaltsort, Fluchtrichtung des/der Täter/-in?
- Erreichbarkeit (tel./postalisch) Geschädigte und Anrufer?
- Namen etwaiger Zeugen?
- Erreichbarkeit (tel./postalisch) von Zeugen?
- **Ansprechpartner** für Polizei benennen und **Erreichbarkeit** für weitere Rückfragen gewährleisten!

- Sind der/die Täter namentlich bekannt?
- Nationalität des/der Täter?
- Geschätztes Alter des/der Täter, Personenbeschreibung des/der Täter?
- Sind der/die Täter maskiert oder sonst auffällig angezogen?
- Namen der Geiseln, Geschädigten benennen, soweit bekannt?
- Ansprechpartner für Polizei benennen und nach Möglichkeit den Hörer nicht auflegen!

Weiter:

- Gibt es Erkenntnisse womit der/die Täter bewaffnet sind?
- Wurde bereits geschossen oder sonstige Gewalt angewandt?
- (Gibt es Verletzte – wenn ja, wie viele?)
- Wurden bereits Forderungen gestellt?
- Ist bekannt, ob der/die Täter unter dem Einfluss bzw. Abhängigkeit von Suchtstoffen wie Alkohol, Medikamenten oder Rauschgift stehen?

Einberufung des (schulinternen) **Krisenteams** veranlassen.

Koordinierung weiterer Maßnahmen durch Krisenteamleiter/-in.

Weitere Maßnahmen, soweit keine Eigengefährdung gegeben ist:

- Hilfsmaßnahmen einleiten; **Erstversorgung** (Erste Hilfe) und **Betreuung** des/der Opfer(s), Hilfskräften Zufahrt ermöglichen.
- Bereitstellung der Gebäude-, Belegungs- und Rettungspläne des Schulobjektes für die Polizei.
- Über die Geisel(n) gilt es festzustellen:

Wie viele Geiseln gibt es?

Gibt es Verletzte, Kranke?

Wie viele Kinder, Frauen und Männer sind unter den Geiseln?

Wo befinden sich die Geiseln?

Können die Geiseln beschrieben werden; Aussehen und Kleidung?

Wie ist das Verhalten zwischen Geiselnehmer und Geiseln?

Gab es bereits Kontakt zum Geiselnnehmer? Durch wen?
Wie findet der Kontakt statt? Telefonisch? Durch Zurufen etc.?

- Über den/die Täter gilt es festzustellen:

Ist das Motiv bekannt?

Gibt es Kontaktpersonen in der Schule (Mitschüler, Lehrer o. ä.)?

Liegen sonstige Informationen vor (z. B. von früheren Vorfällen)?

Besteht Zugriff auf Telefon, Radio, Fernsehen, Internet?

Ist/Sind der/die Täter [ehemalige(r)] Schüler der Schule?

Wie gelangte(n) der/die Täter aufs Schulgelände bzw. ins -gebäude?

Zusätzliche Maßnahmen seitens der Schule:

- Betreuung der Schulangehörigen sicherstellen.
- Elternverständigung nach Absprache mit der Polizei.
- Informationen an die Schulaufsichtsbehörde weiterleiten.

Keine Medienauskünfte – Verweis an Pressestelle der Polizei.

Räumung der Schule **nur nach Absprache** mit der **Polizei!**

Verhaltensempfehlungen/Hinweise für Geisel(n)

Größte Gefährdung zu Beginn der Geiselnahme!

Geiselnnehmer sind hochgradig erregt und unberechenbar!

Keine Gegenwehr leisten!

Alle Anweisungen des/der Geiselnnehmer(-s) befolgen!

Sich nicht von anderen Geiseln absondern!

Fluchtversuche nur, wenn das Gelingen absolut sicher ist und andere Geiseln nicht gefährdet werden!

Ruhig bleiben, besonnen handeln, Gefahr aber nicht unterschätzen!

Spannungen abbauen/Situation stabilisieren!

Nach Verpflegung/Versorgung fragen!

Einzelheiten des Tatgeschehens einprägen!